Ausgabe 80 September 2024

Pfadfinder museum institut für Pfadfindergeschichte

# Museums-Journal

ZUKUNFT braucht HERKUNFT!

## THEMA: 2004 - 2024
## 20 Jahre Loeschenkohlgasse!

Vereinszeitung Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte

## Aus der Redaktion

*Beim Sichten der alten Bilder für die Jubilöumsausgabe anlässlich „20 Jahre Loeschenkohlgasse“ ist mir wieder einmal bewusst geworden, wie schnell die Zeit vergeht und vor allem wie vergänglich alles ist! Menschen, die leider viel zu früh von uns gegangen sind, haben die Entwicklung mitgeprägt und auch noch fest bei der Gestaltung des Lokals Hand angelegt.*
*Wir haben in dieser Ausgabe ganz bewusst auf das † Zeichen neben den Namen verzichtet - es wären doch zu viele gewesen und sie sind ja mit ihren Geschichten nach wie vor unter uns!*

*Viele Pfadfinderfreunde konnte ich Gott sei Dank am WoidLa nach vielen Jahren pandemiebedingter großlagerfreier Zeit wieder begrüßen. Das Pfadfindermuseum mit einem großen Team war am Hauptplatz beliebte Anlaufstelle für Jung und Alt! Wir hatten den zeltstadt-Shop gleich vis-a-vis und so hörten wir oft Gitarrenklänge, Kinderlachen und den Kookaburra bis zu uns! Inge Rohm durften wir dann zum 80er am Lager hochleben lassen - ein besonderer Geburtstag für eine besondere Frau!*

*Ein bewegter Sommer liegt hinter uns, viele Veranstaltungen vor uns - darüber informieren wir ab Seite 10 und freuen uns auf euren zahlreichen Besuch im Herbst!*

*Euer Gerwald*

## Dringend gesucht!

Das Pfadfindermuseum lebt von Veranstaltungen, wie Bassena-Tratsch, den neuen Museums-Gesprächen uvm. - Dafür brauchen wir dringend **Verstärkung fürs Buffet!** Wenn du ab und an einen Abend mithelfen kannst, melde dich bei Sabine Höller oder einem Mitglied des Vorstands!

**Vielen Dank!!!**

# 2004 - 2024: 20 Jahre Loeschenkohlgasse!

*Was 1970 bzw. 1987 beim gemütlichen Beisammensein in Königsbrunn bzw. Berlin „geboren“ wurde ist heute als „Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte“ eine im In- und Ausland anerkannte Einrichtung. Wir blicken anlässlich des 20 jährigen Jubiläums auf die Anfänge zurück!*

Wie aus dem Namen erkennbar ist hat der heutige Verein zwei Wurzeln - zum einen das Institut für Pfadfindergeschichte und zum anderen das Pfadfindermuseum.

**Institut für Pfadfindergeschichte**

Anlässlich des Altpfadfindertreffens im Oktober 1970 wurde die Pflanzung eines Pfadfinderwalds in Königsbrunn durchgeführt. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurde von betagten Gildenfreunden die Sorge geäußert, was nach ihrem Ableben mit ihren privaten Sammlungen (u.a. Exponate, die trotz Verbotszeit (1939-1945) gerettet wurden) geschehen soll.

Dies war für die Gilde Kara Barteis unter Gildemeister Albert Kludak der Anlass, mit 1. Jänner 1971 das „Institut für Pfadfindergeschichte“ unter der Leitung von Fritz Tolar zu gründen.

*Fritz Tolar*

*Albert Kludak*

Den Anfang machte die Sammlung des damaligen Stadtgildemeisters Charly Sacky. Die Exponate wurden anfänglich in Privaträumen aufbewahrt, später von 1973 - 1986 in einem Lokal in einer Wohnhausanlage im 14. Wiener Bezirk in der Lenaugasse 11.

1986 wurde in ein neues Heim in Wien 12, Am Fuchsenfeld 1-3 übersiedelt.

Gildemeister bzw. Vorsitzende des Instituts waren Fritz Tolar, Albert Kludak, Helmut Taglang, Peter Kastl, Hanns Strouhal und Claus Jensen. Die Gilde Kara Barteis erhielt drei Mal für das „Institut für Pfadfindergeschichte“ den Gilde Aktiv Preis für Kultur (1980, 1997, 2001).

*IPG Gruppenfoto um 2000*

Darüberhinaus gab es 25 Wanderausstellungen, 6 Archiv- und Dokumentationstagungen in Großarl und es wurden Seminare im In- und Ausland sowie ein Landeslager besucht.

Die ständige Platznot aber auch die Chance Synergien zu erzielen, führte 2004 zu einer Zusammenarbeit mit dem Pfadfindermuseum.

**Das Pfadfindermuseum**

Bei einer Plauderei zwischen Herbert Balka und Christian Fritz am Bundeslager der DPSG 1987 in Berlin wurde die Idee geboren und auf Initiative von Herbert Balka 1989 das Pfadfindermuseum gegründet. Zuerst wurden die Exponate in den Räumen der Gruppe 9 (Untere Weißgerberstraße) gesammelt.

*1993 v.l.n.r.: Trude Kirchner, Johannes Figl, Herbert Balka, Bibiane Fercher, Johannes Düll*

1996 wurde in ein eigenes Lokal in die Erdbergstraße übersiedelt. Viele Hände halfen mit, das Gassenlokal zum schmucken Museum umzubauen.

Gesammelt wurde alles, was mit Pfadfinderinnen und Pfadfindern zu tun hat. Spezialgebiete waren Uniformen, Abzeichen, Fahnen, Ehrenzeichen.

*1996 v.l.n.r.: Christian Fritz, Helmut Zauner, Trude Kirchner, Johannes Düll*

Im Laufe der Zeit wurde das Pfadfindermuseum nicht nur die größte Sammlung dieser Art in Österreich, es wurde auch die Ansprechstelle, wenn es darum ging, ein Abzeichen richtig einzuordnen. Das aufgebaute Fachwissen über Pfadfinderartikel aus der ganzen Welt wird von Sammler*innen bis heute sehr geschätzt.

Erster Präsident war Johannes Figl, erster Museumsleiter Herbert Balka. 2001 wurde die Museumsleitung an Christian Fritz übergeben, Präsident wurde Gerhard Winter.

Bis 2004 wurden 60 Wanderausstellungen durchgeführt, es wurde regelmäßig an Sammlertreffen im In- und Ausland teilgenommen, das Pfadfindermuseum war auf 9 Großlagern (Bundes-/Landeslagern) sowie am Haarlem Jamborette in den Niederlanden dabei:

1999 wurde ein Welt-Sammlertreffen (World Collectors Meeting) in Wien ausgerichtet, welches regen Anklang auf internationaler Ebene fand.

Um die Sammlerleidenschaft an jüngere Menschen weiterzugeben war das Pfadfindermuseum Station beim Wiener Ferienspiel und bei den Familientagen.

Der Standort in Erdberg war der Anzahl an Exponaten bald nicht mehr gewachsen, vor allem die Möglichkeit, größere Themenausstellungen durchzuführen war nicht gegeben.

Und wieder einmal kam der Zufall zu Hilfe:

1999 tauschten Christian Fritz vom Pfadfindermuseum und Hanns Strouhal vom Institut Ihre „pfadfinderischen Hintergründe, Aktivitäten und Herausforderungen“ aus - und beschlossen, gemeinsam auf die Suche nach einem neuen Standort zu gehen!

# 2004 - 2024:
# 20 Jahre Loeschenkohlgasse!

Nach zweijähriger intensiver Suche war es 2004 soweit - ein neues Heim wurde gefunden!

Hanns Strouhal schrieb im Mai 2004 in der ersten Ausgabe des Museumsjournals: *„In diesem Haus in der Loeschenkohlgasse 25 wird das „Haus der Pfadfindergeschichte“ entstehen!“*

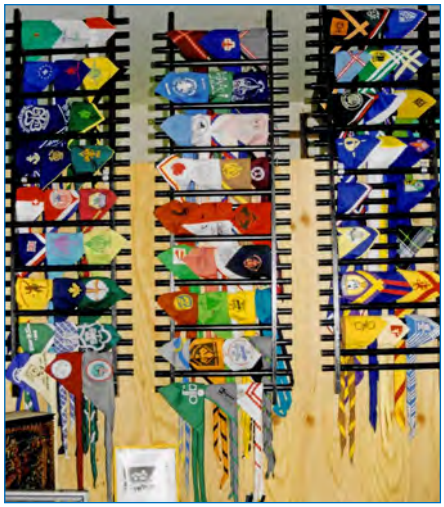
Doch bevor es so weit war, mussten drei Standorte übersiedelt werden (das Institut für Pfadfindergeschichte, das Pfadfindermuseum und der Gildeverband) und das neue Lokal für diese Zwecke entsprechend adaptiert werden.

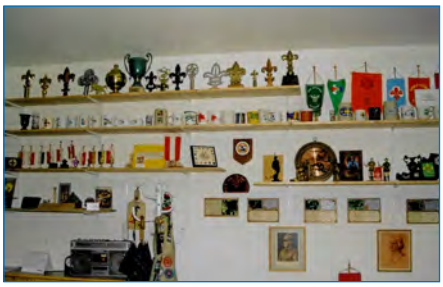
Die Bauleitung hatte Christian Fritz über, Hanns Strouhal hatte die dazu erforderlichen Sponsoren gefunden.

Es wurden Wände aufgestellt, Stromleitungen verlegt, alle Räume neu ausgemalt und dann ging es an die Inneneinrichtung.

Dabei wurde so viel wie möglich an Mobiliar aus den vorigen Standorten übernommen. So wurden aus den Regalsystemen und Zeitungsordnern das neue Archiv.

Aus dem Pfadfindermuseum wurden liebevoll gebaute Elemente wie die Halstuchleiter, der Holzraster an der Mauer sowie die Regale in den heutigen Buffetraum integriert, um Platz für die umfangreichen Sammlungen zu schaffen.





Nach dem Institut und dem Museum übersiedelten auch noch die Briefmarkengilde und die Funker nach Wien 15.

Um eine einheitliche Finanz- und Besitzstruktur zu gewährleisten, wurde über die bestehenden Vereine ein Dachverband gelegt. Sowohl das Institut als auch das Museum brachten ihre gesamten Sammlungen in diese neue Verbindung ein. Ab sofort wurde der Weg gemeinsam gegangen. Nicht nur das Lokal und die Ausstellungen in der Loeschenkohlgasse wurden gemeinsam betrieben, auch Ausstellungen außer Haus wurden gemeinsam durchgeführt.

2005 wurde für den neuen Außenauftritt der Titel „Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte“ gewählt und ein neues bis heute aktuelles Logo dafür entwickelt.

Unter der Leitung von Hanns Strouhal und seinem Stellvertreter Christian Fritz (ab 2017 Leitung Christian Fritz) wurde das Archiv und Museum zu dem, was es heute ist, eine Institution die in Österreich sowie im Ausland einen guten Ruf und großes Ansehen hat.

Einen Überblick über die seit 2005 regelmäßig wechselnden Ausstellungen gibt es auf Seite 8.

Hier ein paar Impressionen von der Eröffnung am 02.12.2004:

## Die Loeschenkohlgasse als Ort der Begegnung!

Neben den Ausstellungseröffnungen und Sonderführungen für Gruppen gibt es seit einigen Jahren in der Loeschenkohlgasse noch eine Reihe von Veranstaltungen, um Geschichte lebendig werden zu lassen, um Erinnerungen wach zu rufen.

So findet jeden **1. Freitag im Monat der Bassena-Trasch Abend** statt, **Vorträge** zu historischen Themen locken Gäste aus nah und fern an, die **Geschichtswerkstatt** unter der Leitung von Eugen Brosch-Fohraheim versammelt Interessierte und bei der **Langen Nacht der Museen** entdecken Menschen aller Altersgruppen unsere Lokalität.

**Spezial-Tage für einzelne Altersstufen**, modernste Führungstechnik mit der Actionbound-App und die **Botschafter*innen-Treffen** sollen vor allem junges Publikum näher ans Museum heranführen.

Ziel ist und bleibt (so stand es schon in der Gründungserklärung des Instituts im Jahre 1971) Sammeln, Bewahren, Aufbereiten pfadfinder-historischen Materials und regelmäßige Veröffentlichung der Ergebnisse!

# Erster überraschender Marketingerfolg:

## Einsatz der Pfadfinder rund um die Österreichische Adria-Ausstellung 1913

1913 war der 83-jährige Kaiser Franz-Joseph I. die Klammer der auseinanderstrebenden Nationen der Habsburger-Monarchie mit ihren über 60 Mio. Einwohnern und Wien war „k.u.k. Reichshaupt- und Residenzstadt“. Am Balkan blieb die Lage nach zwei „Balkankriegen“ explosiv.

Im Herbst 1912 hatte Emmerich „Papa“ Teuber mit der praktischen Pfadfinderarbeit in Wien-Erdberg begonnen und konnte das Pfadfinderkorps bis Frühjahr 1913 auf insgesamt drei Gruppen, heute würde man von Abteilungen sprechen, ausbauen. Diese trugen die Namen „Habsburg“, „Lothringen“ und „Österreich“. Unermüdlich versuchte Emmerich Teuber die Pfadfinderidee durch Vorträge bekannt zu machen, nutzte dazu auch seine persönlichen Beziehungen zu Zeitungen, wie dem „Neuen Wiener Tagblatt“.

Durch den Ausbau der Südbahn war die Adria in das Bewusstsein vieler Österreicher*innen gerückt - verbunden mit der Sehnsucht diese Teile der Monarchie zu besuchen, was sich viele aber nicht leisten konnten.

Der „Österreichische Flottenverein“ organisierte daher in der Zeit von 3.5. bis 5.10.1913 die „Adria-Ausstellung“ im Prater. Neben den Räumlichkeiten der „Rotunde“ gab es entlang einer künstlich angelegten Wasserstraße Bauten, die an die diversen Städte an der Adria erinnerten. Diese Ausstellung verzeichnete mit 2,1 Mio. Besucher*innen einen riesigen Publikumserfolg.

Das „Ausstellungskomitee“ hat mit Unterstützung der Baufirma Kupka & Orglmeister - dank der Intervention des Oberleutnant Emmerich Teuber - den Pfadfindern links vom Südportal einen sehr schönen und geeigneten Platz kostenlos zum Bau eines Blockhauses überlassen.

Das Blockhaus enthielt außer der stilgemäßen Einrichtung auch eine große Anzahl von Modellen, zum weitaus größten Teil von den jungen Pfadfindern mit den primitivsten Behelfen angefertigt.

Außerdem enthielt es Pfadfinderliteratur, Bücher, Zeitschriften, Tabellen usw., welche die weltumfassende Pfadfinderbewegung vor Augen führten.

Das Blockhaus selbst wurde von zwei Pfadfindern errichtet.

Die Eröffnung am 3. Mai 1913 nahm Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand persönlich vor und besichtigte anschließend die Ausstellung.

In der „Dalmatischen Altstadt“ nahmen etwa 30 Wiener Pfadfinder in „schmucker Sommer- und Winteradjustierung“ Aufstellung.

An der Spitze standen Oberst v. Schößler, Oberleutnant Schuch, Leutnant Toffler, Baron Morsey und Ingenieur Fadenhecht. Oberst v. Schößler erstattete dem Erzherzog Bericht über das Korps.

In weiterer Folge besichtigte der Erzherzog persönlich die „Pfadfinderausstellung“.

Aufgrund von Presseberichten erfuhr „Papa“ Teuber, der auf Kur weilte, von den Aktivitäten seiner Pfadfinder in Wien und begab sich sofort nach Wien, um vor Ort aktiv werden zu können.

# Der Historiker

Eugen Brosch-Fohraheim

Am 27. Mai brach ein Feuer im „Derwisch-Lager, wo sich die Derwische als Feuerfresser und Fackeltänzer produzierten“, aus. Bis die „Ausstellungsfeuerwehr“ eintraf, arbeiteten die benachbarten Pfadfinder an der Erstickung der Flammen, sodass der Brand binnen Kürze gelöscht werden konnte.

Es gab aber auch pfadfinderische Höhepunkte.

So konnten Sachsen-Altenburger Gymnasiasten bei einem Besuch begrüßt werden. Die Herren der Oberleitung des Pfadfinderkorps zeigten ihnen „die interessante Pfadfinderexposition“.

Am 26. August 1913 besuchten „Pfadfinder und Pfadfindermädchen aus Biala“ die Wiener Pfadfinderbrüder. Das überraschendste Ergebnis war, dass erstmals Kontakte mit den ihnen bis dahin unbekannte Pfadfindern des „Pfadfinderkorps St. Georg – Favoriten“ geknüpft werden konnten.

*Kronen-Zeitung Bericht 28.08. über die Ankunft von Pfadfindern aus Biala*

Die Jury der Ersten österreichischen Adriaausstellung hat „dem Pfadfinderkorps für dessen so nett ausgeführtes Blockhaus die goldene Medaille zuerkannt.“

Überdies wurde in einem Schreiben an die Vereinsleitung folgendes festgehalten:

*„Der Schluss der Adriaausstellung gibt uns denn die willkommene Gelegenheit, den braven Pfadfindern für ihr mustergültiges Verhalten und für die werktätige Unterstützung die sie im Ordnungsdienst an Sonntagen und während festlicher Veranstaltungen in unserer Ausstellung geleistet haben, unsere vollste Anerkennung und unseren Dank auszusprechen.*

*Es war eine Freude, die schmucken Jungen in ihrer kleidsamen Tracht zu sehen.“*

Resümee: Die Adria-Ausstellung bot dem Wiener Pfadfinderkorps eine einmalige Gelegenheit sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren, die es hervorragend nutzte.

Erstmalig präsentierten sich die Pfadfinder in der „englischen Tracht“ – de facto ein hellbraunes Hemd mit Brusttaschen („Sommeradjustierung“) - und nicht mehr in den, den Turnern nachempfundenen Lodenanzügen („Winteradjustierung“), die sich durchsetzen sollte.

*Der Artikel in voller Länge ist inklusive Anmerkungen zu den Quellen auf der Website nachzulesen:*

*https://pfadfindermuseum.org/de/geschichte/der-historiker.php*

## BERICHT VOM CAEX - TAG IM PFADFINDERMUSEUM

Am 15. Juni haben unsere CaEx (Gr.45 Meidling) eine kleine Reise in die Vergangenheit und Geschichte der Pfadfinderei unternommen.

Wir waren zu Besuch im Pfadfindermuseum und durften erstmalig eine ganz spezielle, actionreiche Führung testen.
Hinterher haben wir auch noch die ältesten Logbücher unserer Gruppe zu Gesicht bekommen. Sie stammen aus der Zeit vor dem zweiten Weltkrieg!

Explorer, Gr. 45

# 2004 - 2024: 20 Jahre Loeschenkohlgasse
## Die Ausstellungen im Überblick

**2004**

Gleichzeitig mit der Eröffnung des Lokals in der Loeschenkohlgasse wurden im Dezember 2004 die ersten Ausstellungen „ **Pfadfinder 1945-1955**“ sowie „**Hl. Georg**“ präsentiert.

**2005**

wurde es in der Loeschenkohlgasse gleich international mit **„Pfadfinder in Amerika“**.

**2006**

wurde das **Österreichische Pfadfinderkorps St. Georg (ÖPKStG)** präsentiert, außerdem gab es die erste **Jamboree-Ausstellung** und eine Ausstellung über **Sondereinheiten** wie Kaffeehaus, Seepfadfinder, Funker, Musikzüge uvm.!

**2007**

wurde auch im Museum das Jubiläum **100 Jahre Pfadfinderbewegung** gewürdigt. Weitere Ausstellungen befassten sich mit dem **Pfadfinderinnenverband** und mit **Baden-Powell.**

**2008**

gab es gleich vier Ausstellungen: **Andere Pfadfinderverbände in Österreich**, eine große **Gildenausstellung**, eine Präsentation der **Pfadfinder in Liechtenstein** und es wurden **künstlerische Exponate** gezeigt - von Lagermodellen über Linolschnitten bis zu Holzfiguren!

**2009**

widmete sich die erste Ausstellung dem Pfadfinderzentrum **Lilienhof** danach gab es noch eine Präsentation von **Pfadfindertechnik**, wie Lagerbauten und Kochstellen.

**2010**

stand ganz im Zeichen von „**100 Jahre Pfadfinder in Österreich**“, ergänzt um eine **Ordenausstellung.**

**2011/2012**

gab es Ausstellungen über die **6. Internationale Konferenz 1931 in Wien-Baden** und über **Uniform und Ausrüstung im Wandel der Zeit.**

**2012/2013**

wurden **Großlager** in Österreich sowie **Kuriositäten** aus den Schätzen des Museums präsentiert.

**2013/2014**

begab man sich auf Spurensuche - **Wurzeln der Pfadfinder im Leben unseres Gründers Lord Baden-Powell**, ergänzt um eine Präsentation der umfangreichen Sammlung von **Gürtelschnallen/Koppel aus aller Welt.**

**2014/2015**

wurde mit „**10 Jahre Loeschenkohlgasse**“ die eigene Geschichte präsentiert. Die zweite Ausstellung zeigte das **Jamboree 1951.**

**2015/2016/2017**

**Sammeln, Ordnen, Archivieren, Bewahren** - dazu als zweites Thema **Woodcraft am Lager**

**2017/2018**

widmete sich die Ausstellung der **Pfadfinderpost** sowie den verschiedensten **Kopfbedeckungen** (vom klassischen Pfadfinderhut bis zur Baseballkappe).

**2018/2019**

wurde **„Die Pfadfinderbewegung in der österreichisch-ungarischen Monarchie und den Kronländern“** gezeigt.

**2019/2020**

hieß es „**Back to Gilwell - 100 Jahre Hochschule der Pfadfinder*innen**“.

**2021**

„**In 80 Tagen um die Welt“** - präsentiert wurde die Verbreitung der Pfadfinderidee anhand einzelner Länder.

**2022**

**Leidenschaft seit Mafeking** - Pfadfinderbriefmarken und -postkarten

**2023**

**Jamborees-Lebenstraum(a) -** Teil 1 der großen Jamboree-Ausstellung

**2024**

**Jamboree, der zweite Teil**

# Das Museum on Tour!

Das Internationale Landeslager der Niederösterreichischen Pfadfinder und Pfadfinderinnen, das WoidLa 24 fand von 5. - 14. August in Waldreichs im Waldviertel statt.

Unser Museumsteam war dieses Mal nicht nur mit einem Verkaufszelt und einer Ausstellung, sondern auch mit einem „Walk In"-Programm die gesamte Lagerdauer anwesend!

Dabei konnte man einen Halstuchring flechten, ein Jamboree-Memory lösen, die europäischen Flaggen ihren Ländern zuordnen, Pfadilieder mit Gitarrenbegleitung singen, ein Armband mit dem Woidla-Logo fädeln, australische Tiere ertasten, Semaphor kennenlernen (danke an Ewald!), mit Kompass und Karte eine Botschaft finden und natürlich unsere Ausstellung über die Geschichte der Pfadis besuchen!

Die enorme Hitze gepaart mit kräftigen Regenschauern und viel Gatsch hat uns einiges abverlangt - trotzdem hatten wir jede Menge Spaß und ich kann nur DANKE sagen, mit euch als Team war es wunderbar!

*Hilde Sensenbrenner*

Viel Aufmerksamkeit brachte unsere Zelthütte, in der man wie 1916 in Neulengbach auf selbstgestopftem Strohsack mit Decke eine Nacht verbringen konnte. Je länger das Lager dauerte, umso größer wurde die Nachfrage.

Unser Verkauf von Pfadiartikeln lief sehr gut – die Sammler*innen hatten Freude daran und uns hilft es finanziell!

## Bericht von der Nacht im Museumszelt!

*Es war uns eine große Ehre während dem WoidLa eine Nacht im Museumszelt aus dem Jahr 1916 zu nächtigen. Am Nachmittag durften wir unsere Strohsäcke stopfen auf denen wir gemütlich geschlafen haben. Um die Kälte zu bewältigen haben wir noch eine dünne Decke bekommen. Es war echt eine tolle Erfahrung die ich nie vergessen werde!*

*Samuel Schmatzer*

## Sonderausstellung zum Thema Friedenslicht

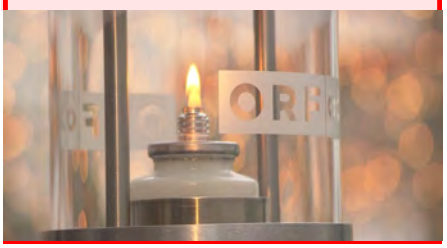
## Do 14.11. - Fr 20.12.24

Das Friedenslicht aus Bethlehem ist ein Weihnachtsbrauch, der 1986 im ORF-Landesstudio Oberösterreich gemeinsam mit der Hilfsaktion „Licht ins Dunkel“, ins Leben gerufen wurde.
Kurz vor Weihnachten entzündet ein Kind in der Geburtsgrotte Jesu das Friedenslicht. Austrian Airlines bringt das Licht nach Wien.
Bertl Grünwald, Gruppe Wien 6/7, hat sich sehr dafür eingesetzt, dass die Pfadfinder*innen bei der Verteilung mithelfen.

*Bertl links im Bild bei der Übergabe des Friedenslichts 2017 gemeinsam mit 2 CaEx der Gruppe*

**Wenn du mehr wissen möchtest: Bertl spricht am Samstag, 23.11. um 13:00 Uhr im Rahmen der Geschichtswerkstatt darüber.**
Im Laufe der Jahre wurde der Kreis der Länder, die an der Verteilung mitmachten, immer wieder erweitert. Heute verteilen die Pfadfinder*innen das Licht in mindestens 12 Länder.

**Unsere Sonderausstellung kannst du gerne während unserer Öffnungszeiten ohne Anmeldung besuchen!**



**Jeden 3. Montag im Monat bitten wir ab sofort zu einem interessanten Film oder Vortrag!**

**16.September 2024**
ab 18 Uhr Eintreffen
**18.30 Uhr Film Pfadfinderehre. Nicht nur eine Doku auf Netflix!**
Der investigative Dokumentarfilm thematisiert massive Missbrauchsfälle bei den US-amerikanischen Pfadfinderorganisationen für Burschen.
Ende ca. 21.00 Uhr

**21. Oktober 2024**
ab 18 Uhr Eintreffen mit
Pfadi-Filmen und -Fotos bis 1925
**18.30 Uhr Vortrag Rudi Prokschi: „Die eine Orthodoxie und die vielen orthodoxen Landeskirchen“**
In der Religionsstatistik der Christen in Österreich sind die Ostkirchen nach der Katholischen Kirche an zweiter Stelle. Der Abend will etwas Licht in die Vielfalt der Kirchen aus den östlichen Traditionen bringen.

Rudi Prokschi ist seit den 1970er Jahren als Kurat bei den Pfadfinder*innen tätig.
Ende: 21:00 Uhr

**18. November 2024**
ab 18 Uhr Eintreffen mit
Pfadi-Filmen und -Fotos bis 1935
**18.30 Uhr Vortrag Werner Strobel: „100 Jahre Seepfadfinder in Hainburg“**
Ende: ca. 21:00 Uhr

An allen Abenden gibt es die Einladung über das Gehörte/Gesehene zu sprechen. Die Moderation der Nachbesprechungen übernimmt Martin Mucha.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

# WiWö-Tag im Museum

# Samstag 9. November 10 -17 Uhr

Wir laden die Wichtel und Wölflinge ein, das Pfadimuseum zu besuchen und viel über die Jamborees zu erfahren.
Diesmal sind wir in Österreich, Frankreich und Norwegen. Wir hören was in Griechenland und auf den Philippinen war und warum das Jamboree in Australien in den Weihnachtsferien abgehalten wurde. Wieso gab es in England schon vier mal ein Jamboree?
Wer gut aufpasst und mitmacht hat danach kein Problem das Lösungswort zu finden.

Nehmt euch zwei Stunden Zeit, meldet euch zeitgerecht (bis 5. Oktober) an und verbringt mit uns eine lustige Zeit!

# Museums-Botschafter*innen

Das Team vom Pfadfindermuseum hat sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte, besonders der österreichischen Pfadfinder*innen, zu bewahren, aufzuarbeiten, sichtbar zu machen. Vielleicht gelingt es uns dadurch auch die Kinder und Jugendlichen unserer Gruppen dafür zu begeistern.
Dies können wir natürlich nicht alleine, wir benötigen dabei die Hilfe aller erwachsenen Pfadfinder*innen. Deshalb gibt es seit einiger Zeit die Museumsbotschafter*innen, die die Kontaktpersonen zu den Gruppen oder Gilden sind.

Wir helfen bei der Aufarbeitung der Gruppengeschichte, bei Ausstellungen, geben Tipps für Archive und bekommen von den Gruppen Informationen und gelegentlich Material. Zweimal im Jahr treffen wir zusammen und haben bei „learning by doing“ viel Spaß.

**Unser nächster Stammtisch ist am Samstag, 21. September von 10:00 - 16:00 Uhr**

Am Vormittag wird es einen Kurzbericht über die „Arbeit“ am Woid-La24 geben, ebenso werden wir das Thema „wie kann ich die Gruppengeschichte für die Kinder der Gruppe erfahrbar machen?“ bearbeiten.
Nach einem gemeinsamen Mittagessen wird uns Frau Mag. Nina Zangerl vom Heeresgeschichtlichem Museum die wichtigsten Dinge der Textilrestaurierung bzw Aufbewahrung (Fahnen, Uniformen, etc.) näher bringen.

Möchtest du teilnehmen oder auch Botschafter*in werden, dann melde dich bitte bis 15.09. unter pfadfindermuseum@gmail.com oder Tel. 0688 8335201 (Hilde Sensenbrenner). Wir freuen uns auf dich!

## PHILATELIETAGE IM PFADFINDERMUSEUM

Jeden Monat wurde eine neue Pfadfinderbriefmarke von der Post präsentiert.
Du möchtest deine Pfadfinderbriefmarkenserie komplettieren?
Dann komme zu den Philatelietagen am 1. Donnerstag im Monat (5.9., 3.10., 7.11., 5.12.) jeweils von 15:00 – 17:30 Uhr ins Pfadfindermuseum! Infos bei Gerhard Winter!

## EINLADUNG

ORF LANGE NACHT DER MUSEEN

Auch heuer werden wir wieder an der Langen Nacht der Museen teilnehmen.

**Samstag, 5. Oktober**

**von 18.00 - 24.00 Uhr**

Die Ausstellung „Jamboree – der zweite Teil“ bringt die Faszination der Welttreffen der Pfadfinder*innen, genannt Jamboree, anhand von kleinen Geschichten, Erlebnisberichten und Gegenständen näher. Viele Mitmachstationen laden zum Entdecken der mehr als 100-jährigen Jamboree-Geschichte ein.

Ticketpreise:
- reguläres Ticket 17,- Euro,
- ermäßigtes Ticket 14,- Euro

Da wir für jedes verkaufte Ticket eine kleine Provision bekommen und ihr dann nicht lange anstehen müsst, ist der Ticketkauf bei uns für beide Seiten von Vorteil!

## EINLADUNG

## BASSENA - TRATSCH

Jeden 1. Freitag im Monat laden Johanna und Bruno Paschinger (bzw. Vertretungen) zum Tratsch Abend ein. Ab 17:00 Uhr wird getratscht, gelacht, gegessen, getrunken, Pläne gemacht und alte Pfadi-Geschichten ausgegraben. Manchmal bringt auch jemand eine Gitarre oder eine andere Idee mit.

Komm einfach vorbei und mach mit! Es ist keine Anmeldung notwendig.

Die nächsten Termine:

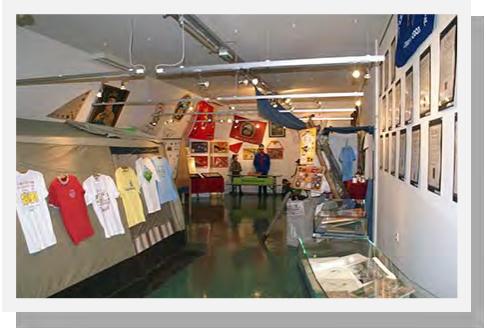
⇒ **6. September 2024 ab 17 Uhr**

⇒ **4. Oktober 2024 ab 17 Uhr**

⇒ **8. November 2024 ab 17 Uhr**

# PFADFINDERMUSEUM und INSTITUT für PFADFINDERGESCHICHTE

## 1150 Wien, Loeschenkohlgasse 25



Zu erreichen mit U3 (Station Schweglerstraße)
Straßenbahnlinie 9 und 49, Autobuslinie 12A
Öffnungszeiten: Donnerstag 17.00 - 21.00 Uhr,
Freitag 15 - 19.30 Uhr und nach tel. Voranmeldung.
Ware vom Scout-Shop ist zu den Öffnungszeiten erhältlich!
Unser Shop bietet ein reichhaltiges Sortiment an Abzeichen, Büchern und Geschenkartikeln.
Führungen gegen Voranmeldung (Tel.: 0664-2825022)!

Kontakt: Christian Fritz, Tel.: 0664 4777117, pfadfindermuseum@gmail.com
www.pfadfindermuseum.org https://www.facebook.com/groups/231764394036670
www.jamboree.pfadfindermuseum.org (Spezialsite begleitend zur aktuellen Ausstellung)

## TERMINE

| Wann? | Was ? | Wo? |
|---|---|---|
| *05.09. 15-17.30 Uhr* | *Philatelietag September** | *Pfadfindermuseum* |
| 06.09. ab 17 Uhr | Bassena-Tratsch Abend | Pfadfindermuseum |
| 16.09. ab 18 Uhr | Museums-Gespräch (Info auf Seite 10) | Pfadfindermuseum |
| 21.09. 10 - 16 Uhr | Botschafter*innen Stammtisch | Pfadfindermuseum |
| *03.10. 15-17.30 Uhr* | *Philatelietag Oktober** | *Pfadfindermuseum* |
| 04.10. ab 17 Uhr | Bassena-Tratsch Abend | Pfadfindermuseum |
| 05.10. 18 - 24 Uhr | Lange Nacht der Museen | Pfadfindermuseum |
| *11. - 13.10.* | *Bundesforum der Pfadfinder-Gilde Österreichs** | *St. Pölten* |
| *18.- 20.10.* | *European Scout & Guides Collector Meeting** | *Leuven, Belgien* |
| 21.10. ab 18 Uhr | Museums-Gespräch (Info auf Seite 10) | Pfadfindermuseum |
| *07.11. 15-17.30 Uhr* | *Philatelietag November** | *Pfadfindermuseum* |
| 08.11. ab 17 Uhr | Bassena-Tratsch Abend | Pfadfindermuseum |
| 09.11. 10 - 16 Uhr | WiWö - Stufen - Spezialtag | Pfadfindermuseum |
| 14.11. - 20.12. | Sonderausstellung „Friedenslicht“ | Pfadfindermuseum |
| 18.11. ab 18 Uhr | Museums-Gespräch (Info auf Seite 10) | Pfadfindermuseum |
| 23.11. 10 - 16 Uhr | Geschichtswerkstatt | Pfadfindermuseum |

**externer Termin - Details bitte beim Veranstalter erfragen!*

**Wir bedanken uns bei unseren Spender*innen (Juni - August 2024)**

Fam. Balka, Fam. Cerny, Wolfgang Höglinger, Eno Hubris, Gustav Klymkiw, Mag. Philipp Lehar, Wolfgang Leimer, Ing. Michael Prachtl, Robert Schuh; Bundesverband und Landesverbände der PPÖ , Stadtgilde Wien, Fa. zeltstadt.at

Wir freuen uns über deine/Ihre Spende!
**Kontoverbindung:** IBAN: AT482011129431011800 BIC: GIBAATWWXXX

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber: Verein Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte
1150 Wien, Loeschenkohlgasse 25, ZVR-Zahl: 765285918 Für den Inhalt verantwortlich: Christian Fritz (Vorstand), Tel.: 0664 4777117
Redaktion und Layout: Hilde Sensenbrenner, Gerwald und Sabina Wessely / Fotos: Josef Hellinckx, Gerwald Wessely, Herbert Balka, Lisa Pizal, Archiv Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte / Produktion: druck.at